

4. Gespräch zur geplanten Ansiedlung einer Klinik des Maßregelvollzugs (Forensik)

auf dem städtischen Grundstück Kleine Höhe

am 10. Mai 2016 (19.00 – 20.05 Uhr) im Rathaus Barmen

Teilnehmende sind auf Einladung von Herrn Oberbürgermeister Andreas Mucke:

von der Bürgerinitiative Kleine Höhe Herr Klaus Lawrenz, Herr Arndt Paehler-Kläser, Herr Kai Schmidt und Herr Uwe Teubner, von der Elterninitiative Keine Forensik in Wuppertal Frau Anna Mahler, von der Bürgerinitiative Keine Forensik auf Lichtscheid Frau Brigitte Weber und Herr Wolfgang Rautenbach, vom Bürgerverein Hochbarmen e.V. Frau Eleonore Wolf, Herr Roland Vogel und Herr Klaus Wittkämper, Herr Carsten Bröcker (Vertreter der Landwirtschaft), von der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg der stellvertretende Bezirksbürgermeister Herr Hans-Joachim Lüppken sowie von der Verwaltung Herr Beigeordneter Panagiotis Paschalis (Geschäftsbereichsleiter Bürgerbeteiligung, Recht, Beteiligungsmanagement, E-Government), Herr Marc Walter (Abteilungsleiter Bauleitplanung), Herr Michael Telian (Leiter Büro Oberbürgermeister) und Herr Florian Kötter (Stellvertretender Leiter Büro Oberbürgermeister).

Herr Oberbürgermeister Mucke begrüßt alle Anwesenden und freut sich, dass der Vorstand des Bürgervereins Hochbarmen und Herr Bröcker als Vertreter der Landwirtschaft erstmals an der Gesprächsrunde teilnehmen.

Eingeleitete Planverfahren

Die Verwaltung berichtet zum aktuellen Sachstand, der auch regelmäßig auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht und fortgeschrieben wird und gibt kurze Erläuterungen zu folgenden Punkten:

- In Zusammenarbeit mit dem Land wurde eine erste Grobdarstellung einer möglichen Platzierung einer Forensischen Klinik im Suchgebiet an der Kleinen Höhe veröffentlicht.
- Zurzeit läuft – noch bis zum 13. Mai 2016 – die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Im Anschluss erfolgt die Einarbeitung der Ergebnisse in das weitere Verfahren.
- Alle eingehenden Eingaben / Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern werden aufgenommen und im weiteren Verfahren berücksichtigt und bewertet. Ebenso wird

mit den eingegangenen Anträgen nach § 24 GO NRW in dieser Sache verfahren. Diese werden im formellen Verfahren bewertet und sind schließlich Gegenstand der weiteren Beschlussfassungen (Satzungsbeschluss) des Rates zu den Planverfahren.

- Die Aufträge für die Gutachten zum Artenschutz, zum Landespflegerischen Begleitplan und zur Entwässerung werden demnächst vergeben, beziehungsweise ist er für den Umweltbericht schon erteilt.
- Hinsichtlich der Entwässerung befindet man sich noch in einem frühen Stadium in dem die anstehenden Fragen – Schmutzwasser Richtung Kanal Schevenhofer Weg pumpen? Versickerung? Niederschlagswasser Richtung Velbert entwässern? – erst nach den entsprechenden Konkretisierungen im Entwässerungsgutachten geklärt werden können.
- Das Land hat bisher noch keine Bauvoranfrage für das Gelände an der Müngstener Straße gestellt. Sicher ist, dass das Land die dortigen Planungen vorantreiben wird, wenn die Klinik auf der Kleinen Höhe nicht realisierbar ist. In diesem Fall würde die Stadt Wuppertal rechtlich dagegen vorgehen.

Herr Oberbürgermeister Mucke macht noch einmal die Flächenverteilung an der Kleinen Höhe deutlich (Circa-Angaben): Das Suchgebiet umfasst 10 Hektar. Für das Gelände einer Forensischen Klinik werden 5 Hektar benötigt, von denen maximal 2 Hektar versiegelt würden. Weitere rund 30 Hektar blieben auf dem Gelände übrig. Die derzeitige Beschlusslage weist das gesamte Gelände als potenzielles Gewerbegebiet aus. Das Suchgebiet wird künftig als Sondergebiet Maßregelvollzug dargestellt. Bezüglich der Restfläche (rund 30 Hektar) berichtet Herr Oberbürgermeister Mucke vom aktuellen Parteitagbeschluss der SPD Wuppertal, dass diese als Kulturlandschaft belassen werden soll. Dies könne man als deutliches Signal sehen, das aber der zurzeit noch gültigen Beschlusslage widerspreche. Insofern bedürfe es eines weiteren politischen Prozesses und entsprechender Initiativen, in die sich auch die Teilnehmer/innen einbringen könnten.

Die Bürgerinitiativen berichten von ihrer umfassenden Aufklärungs- und Informationsarbeit. Es wird vereinbart, dass die bei den verschiedenen Veranstaltungen aufgenommenen Fragen gesammelt und in die noch freizuschaltende FAQ-Liste auf der städtischen Internetseite aufgenommen werden. Ebenso wird verabredet, dass die Verwaltung einen Zeitstrahl des Planverfahrens, der oft nachgefragt wird, veröffentlicht und die Diskussion um die weitere Erschließung der Kleinen Höhe aufgreift.

Die Verwaltung informiert, dass Fahrten zu der schon bestehenden Klinik des Maßregelvollzugs in Köln durch die Stadt in Kooperation mit dem Landschaftsverband Rheinland organisiert werden, zu der auch die Teilnehmer/innen der Gesprächsrunde herzlich eingeladen sind. Sobald die angebotenen Termine bekannt sind, wird unmittelbar darüber informiert.

Die Teilnehmenden der Gesprächsrunde erörtern den Ablauf und die Zielrichtung des Termins mit Frau Ministerin Steffens am 01. Juni 2016, für den sie sich 90 Minuten Zeit nimmt und für den man ihr dankt. Herr Oberbürgermeister Mucke erläutert, dass ein Gespräch in vertrauensvoller Atmosphäre in dieser Runde (identischer Kreis der Teilnehmenden) vorgesehen ist, in dem der offene Austausch und die Diskussion im Vordergrund stehen.

Am Donnerstag, 07. Juli 2016 findet eine weitere Informationsveranstaltung im Anschluss an die Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (voraussichtlich im Gemeindezentrum am Röttgen) statt, an der auch der Oberbürgermeister teilnehmen wird.

Nächster Gesprächstermin

Der nächste Gesprächstermin ist am Dienstag, 20. September 2016, 19.00 – 20.00 Uhr geplant.

Kötter